

Liebe Wolfsbergerinnen und Wolfsberger!

Die Natur zeigt es uns im Frühjahr vor – alles beginnt zu sprießen und zu erblühen. Für mich ist dieses Sinnbild einem positiven Wandel in unserer Gemeinde umlegen möchte.

Besonders wichtig ist es mir dabei, die Anliegen der Bürger zu berücksichtigen und sie in allen Bereichen zu unterstützen. Ein Schritt in diese Richtung ist der in Theißenegg und Forst sehr erfolgreich eingeführte BürgerInnenrat. Er bewirkt nicht nur, dass die Gesprächskultur untereinander intensiviert, sondern auch die Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde optimiert wird. Wir wollen unsere Bürger zur Mitarbeit und zur Übernahme von Verantwortung animieren, daher wird der BürgerInnenrat, nach diesem gelungenen Start, weitergeführt.

Dass wir in Wolfsberg nachhaltige Arbeit leisten, zeigt nicht nur, dass wir unter dem Titel „Energieparadies – Lavanttal“ eine Klima- und Energie-Modellregion sind, die in Anlehnung an die Ziele des Kärntner Energie-Masterplans das Erreichen einer ausgeglichenen Energiebilanz anstrebt. Ein im Zuge dieser Initiative durchgeführtes Projekt, in Zusammenarbeit mit der landwirtschaftlichen Fachschule St. Andrä, wurde gerade mit dem „Energy Globe Award Kärnten“ ausgezeichnet!

Vorne mit dabei sind wir auch bei der Umsetzung der Barrierefreiheit in unseren Amtsgebäuden – im ersten Schritt werden das Rathaus und die Alte Post umgebaut. Nicht nur, weil diese bis 2016 EU-weit gegeben sein muss und weil wir damit den Menschen mit Behinderungen, aber auch Familien mit Kinderwagen, den Zugang erleichtern wollen. Sondern außerdem, weil im Zuge dessen unser neues Raumnutzungskonzept realisiert wird.

Stolz kann ich auch mitteilen, dass unsere Feuerwehren kärntenweit über einen vorbildhaften Fuhrpark verfügen. Alleine von 2011 bis 2014 hat die Gemeinde über eine Million Euro investiert, dass wir unsere Feuerwehren im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bestmöglich ausstatten. So wurden 2013/2014

Einsatzfahrzeuge für die Feuerwehren Wolfsberg und St. Johann angekauft und den Feuerwehren Reideben und St. Stefan übergeben.

Zum Schluss möchte ich noch ankündigen, dass heuer seit 15 Jahren unsere Städtepartnerschaft mit Várpalota (Ungarn) besteht. Dieses Jubiläum einer erfolgreichen Kooperation, sowohl im kulturellen, touristischen und sozialen Bereich, werden wir im Laufe dieses Jahres feiern.

Herzlichst Ihr



Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz



FF St. Johann mit neuem Fahrzeug aufgerüstet

Die Blauröcke aus St. Johann können sich freuen. Anfang Februar konnte der Freiwilligen Feuerwehr St. Johann durch Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz und Vizebürgermeister Feuerwehrreferent Heinz Hochegger das neue Einsatzfahrzeug an den Ortsfeuerwehrkommandanten HBI Franz Maier übergeben werden.

Das 270 PS starke Fahrzeug mit einem Gewicht von 14 Tonnen verfügt über einen integrierten Wassertank mit einem Volumen von 1.000 Liter

Löschwasser. Des Weiteren wurde das Einsatzfahrzeug mit einem Wechselcontainersystem für Katastropheneinsätze, Transporteinsätze und andere Spezialeinsätze ausgestattet.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr leisteten durch Revitalisierungsmaßnahmen an Gerätschaften und Maschinen, die ins neue Einsatzfahrzeug übertragen wurden, einen wesentlichen Beitrag zum neuen Einsatzfahrzeug.



- 2 Aus dem Bürgermeister-Büro
- [1. Osterfest in Wolfsberg
- 4 Oster in Wolfsberg
- 5 Smart-Region Wolfsberg
- 6 Bürgerrat | Autowrack-Entsorgung
- 7 Rechtskundevortrag an der LFS Buchhof
- 8/9 Leseaktion in Wolfsberg
- 10 Roland Düringer in Wolfsberg
- 11 Auszeichnungen und Ehrungen
- 12 Energieparadies Lavanttal | Teilen macht stark
- 13 Feiertage im Kuss | Kulturtermine
- 14 Veranstaltungen
- 15 Geburten | Amtliche Nachrichten

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Stadtgemeinde Wolfsberg, Rathausplatz 1, 9400 Wolfsberg;
Pressestelle der Stadt Wolfsberg;
Layout: Creative – Die Werbeagentur; Druck: Druckerei Theiss.
E-Mail an die Redaktion: presse@wolfsberg.at

Neue Zeremonienhalle ermöglicht würdevolle Verabschiedungen

Jahrelang wurde über eine Erweiterung und die Modernisierung der Bestattung Wolfsberg diskutiert. Nun konnte der größte Teil des Bauvorhabens seiner Bestimmung übergeben werden.



Der Leiter der Bestattung Wolfsberg, Mag. Philipp Überbacher, ist stolz, wie funktionell und zugleich stimmungs- und würdevoll die neue Zeremonienhalle ge-

gestaltet, bietet sie mindestens 200 Trauergästen Platz. ... die wurden neu gestaltet, sodass die Trauernden wirklich in intimer Atmosphäre von den Verstorbenen Abschied nehmen können.

Jährlich werden in der Städtischen Bestattung an die 150 Zeremonien abgehalten. Ab nun werden Seelenmessen und Verabschiedungsrituale in der neuen Zeremonienhalle gefeiert. „Wichtig ist dem Team der Bestattung Wolfsberg, dass es eine gute und professio-

nelle Trauerbegleitung anbieten, denn die Hinterbliebenen sind in dieser Situation meist überfordert“, so Überbacher. Er weist darauf hin, dass trotz eines größeren Angebotes und zusätzlicher Leistungen die Tarife gleichgeblieben sind. Seit Baubeginn im Herbst 2012 wurden bislang der



Am Foto von links: Vizebürgermeister Klaus Penz, Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz, Mag. Renate Moshammer, Mag. Dieter Rabensteiner von den Stadtwerken Wolfsberg und Mag. Philipp Überbacher, Leiter der Bestattung Wolfsberg. Fotos: Elisabeth Mitternig

Schauraum umgestaltet, neue Arbeitsräume samt Prosektur für die Bestatter, und Im Freigelände entstand ein Friedpark mit zwei Himmelskreisen, wo es auch zu alternativen Bestattungsformen kommt. So können Urnen nicht nur in Nischen sondern auch auf dem Friedpark beigesetzt werden. In Arbeit sind noch die Modernisierung der alten Zeremonienhalle, die Gestaltung des freigewordenen Platzes, wo durch den Abriss des Altgebäudes Fläche für größere Trauergruppen geworden ist, die Errichtung eines neuen Glockenturms mit zwei Glocken am Südrand des Friedparks, wo dann Baumbestattungen möglich sein werden.

Als „Smarte Region“ die Zukunft meistern

Netzwerke sind das Zauberwort der Gegenwart und von funktionierenden Netzwerken wird auch der Erfolg in der Zukunft abhängen. Bei einer überaus informativen Veranstaltung im Café Aldershoff wurde ein Konzept vorgestellt, das die Voraussetzungen erfüllt, diesen Ansprüchen gerecht zu werden.

Um einen Standort als wirtschaftlichen, politischen und bildungsintensiven längerfristig zu sichern, müssen Wege gefunden werden, die als Träger dieser Interessen überregional Gewicht besitzen.

„Das Konzept einer smarten Region fungiert als Dachmarke für das gesamte Lavanttal und dient zugleich als Basis, sich künftig als förderbare Leader-Region zu bewerben“, meinte Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz, zugleich Vorsitzender des Regionalmanagements Lavanttal.

Im Beisein zahlreicher Wirtschaftstreibender des Tales, darunter Wolfgang Sattler als Geschäftsführer der „Knowledge Academy International“, Othmar Triebel, Franz Kreuzer von der Wirtschaftskammer und Edwin Storfer vom Verein der Lavanttaler Wirtschaft war Landeshauptmann Peter Kaiser von der Idee sehr angetan und meinte: „Zukunftsinitiativen wie hier im Lavanttal bringen Kärnten voran. Es gibt im Lavanttal viele Potentiale gegen das „Negative Triple A“ (Arbeitslosigkeit, Armut und Abwanderung) und für das „Trip-

le I“ (Investition, Innovation und Internationalität). Sie gilt es zu bündeln und sie decken sich auch durchaus mit den strategischen und wirtschaftlichen Leitlinien des Landes.“ Unter dem Titel „Das Lavanttal der Generationen“ müsse vor allem die Wirtschaft eine gewichtige Rolle spielen, erklärte Christian Habermann, der mit seinen Ausführungen für eine positive Stimmung sorgte.

Zwei weitere Projekte des geplanten Gesamtkonzeptes seien der „Riverside Park Lavanttal“ und das Modell eines „regionalen Business Coaches“, führte Wolfgang Sattler aus. Bei ersterem handelt es sich um ein vernetztes Innovations- und Gründerzentrum, das durchaus auch in Wolfsberg beheimatet sein könnte.

„Wir sitzen alle in einem Boot und haben das Heft selber in die Hand genommen. Das Tal ist ein weites Feld für weitblickenden Behörden und der hervorragenden Bildungseinrichtungen zu einem Zentralraum zwischen Graz und Klagenfurt entwickelt, der mit Villach gleichzustellen ist“, lautet die Kurzanalyse



Das Projekt Smart-Region sorgte für rege Diskussionen der heimischen Wirtschaftstreibenden, aber für eine positive Stimmung für die Zukunft Wolfsbergs. Fotos: Elisbeta Mirion



von Bgm. Hans-Peter Schlagholz. Das Gemeindeoberhaupt verhehlt jedoch nicht, dass es im Bezirk Wolfsberg bis zum Jahr 2030 um 3.400 Personen weniger geben werde.

Trotzdem sollten bei sogenannten „Nachdenkabenden“ auch von der Bevölkerung Ideen eingebracht werden, um das „Boot“ in eine erfolgreiche Zukunft steuern zu können.



Von links nach rechts: Univ.-Prof. DI Dr. Peter Moser, Christoph Kulterer, Franz Kreuzer, Bgm. Ing. Hermann Primus, LH Dr. Peter Kaiser, Bgm. Peter Stauber, Bgm. Hans-Peter Schlagholz, Mag. Dr. Horst Groß, Bgm. Karl Markut, LABg. DI (FH) Hannes Primus.

Bürgerrat

Bürgerrat für ein besseres Zusammenleben in den Orten

Durch die Einsetzung eines Bürgerrates soll nicht nur die Gesprächskultur in den Orten gepflegt werden, die das Zusammenleben erleichtert, sondern auch die Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde verbessert werden.

Positive Gespräche führen zu einem gemeinsamen Verständnis für die Probleme der Einzelnen und es erleichtert der Gemeinschaft, mit ihren Problemen gegenüber der Stadtgemeinde aufzutreten. Das dient zum einen der Bevölkerung in den Orten, da sie einen Einblick in die Abläufe der Gemeinde erhält, zum anderen erfahren die zuständigen Beamten und Referenten aus erster Hand, wo der Bevölkerung in den Randgebieten der Gemeinde der Schuh drückt.

Ebenso wie das Zusammenleben, muss auch das Zusammenarbeiten verbessert werden. Bürger, Stadtverwaltung und Politik müssen zusammenwirken, wobei parteipolitisches Taktieren nur hinderlich ist.

„In Forst und Theissenegg, organisiert haben, kam es zu einem direkten Informations- und Ideenaustausch“, erklärt dazu Ing. Mag. Alfred Rindlisbacher, der mit dem Unternehmen „Mitanond“ die Bürgerforen und den Bürgerrat betreut. Oft geht es in den Orten nur um Kleinigkeiten, um die ein Einzelner oft hart kämpfen muss, die aber in der Gemeinschaft viel leichter zu lösen sind.

Und schließlich soll der Bürgerrat auch dazu dienen Einverständnis und ein gemeinsames Auftreten bei den Behörden sorgen. „Gemeinsam mit der Stadtgemeinde soll darüber nachgedacht werden, ob und wie das Vereinsleben der Kulturvereine durch die



Der Bürgerrat soll in den Siedlungen und Dörfern für mehr Verständnis und ein gemeinsames Auftreten bei den Behörden sorgen.

Gemeinde vereinfacht und unterstützt werden kann. Dabei soll nicht in erster Linie werden, sondern vor allem um bürokratische Erleichterungen“, so Rindlisbacher abschließend.

So werden Sie günstig Ihr ausgedientes Auto los

Falls Sie auch noch ein Autowrack herumstehen haben, dann können Sie es sich abholen lassen oder Sie bringen es direkt zur Deponie Hart nach Lavamünd. Tel: 04352-537-264 entgegen genommen. Pro Haushalt kann nur ein Autowrack über diese Aktion entsorgt werden.

Kosten inklusive Umsatzsteuer:

Anlieferung zur Deponie	0,--
Abholung zu Hause	25,--

Anlieferung zur Deponie Hart:

Sie bringen das Fahrzeug im Zeitraum 16. Mai bis 6. Juni selbst zur Deponie Hart bei Lavamünd (Typenschein mitbringen).

Abgabezeiten: Montag bis Freitag von 09:00 bis 11:45 und von 13:00 bis 16:00 Uhr

Abholung zu Hause:

Anmeldungen für BürgerInnen der Stadtgemeinde Wolfersberg werden für die Abholung von zu Hause, bis einschließlich Freitag, 16. Mai, direkt im Büro am Recyclinghof oder unter

Die Anmeldung hat mit Bekanntgabe nachstehender Daten zu erfolgen:

- Name des Besitzers
- Adresse
- Wegbeschreibung zur Abholstelle
- Automarke
- Farbe des Autowracks
- Telefonnummer

Der genaue Abholtermin wird Ihnen telefonisch bekannt gegeben. Am Abholtag soll eine verantwortliche Person zwecks Bezahlung anwesend sein und der Typenschein des Altfahrzeuges ist mitzubringen. Eine Zufahrt mit einem LKW muss möglich sein und das Autowrack so abgestellt werden, dass eine Kranaufnahme gewährleistet ist.

Rechtskundevortrag an der LFS Buchhof

Rechtliche Fragen im Alltag und Einblicke in die Arbeit eines Notars

Die Landwirtschaftliche Fachschule Buchhof (LFS) ist stets bemüht, in den Unterrichtsstunden eine enge Verknüpfung zu Alltagssituationen herzustellen. So ist der Rechtskundevortrag von Herrn Notar Mag. Theo Größing mittlerweile zu einem Fixpunkt im Schuljahr geworden. Herr Mag. Größing ist ein gebürtiger Lavanttaler und hat in Graz Rechtswissenschaften studiert. Nach beruflichen Stationen in Graz und Kapfenberg, ist er seit einigen

Jahren als Notar tätig. Mit „Rechtlichen Fragen im Alltag“ sind nicht nur Erwachsene konfrontiert, sondern auch Jugendliche möchten über Gesetze, Ausbildungsmöglichkeiten, Erb- und Famili-

enrecht, Vertragsabschlüsse, Patientenverfügungen etc. informiert sein. Mag. Größing versucht auf vereinfachte Weise und unterlegt mit vielen Beispielen, die Komplexität des Aufgabenbereiches eines Notars herauszustreichen. Nach der anfänglichen Zurückhaltung der Schülerinnen, hat sich eine interessante Gesprächsdynamik entwickelt. Die 21 Schülerinnen des dritten Jahrganges bekamen auch die Gelegenheit in verschiedenen Gesetzesbüchern zu blättern, einen Gesetzestext zu lesen und diesen zu interpretieren. Die Eigeninterpretation und die Interpretation durch den Fachmann haben veranschaulicht, dass man Paragrafen nicht einfach so herunterlesen kann. „Die



zwei Unterrichtsstunden sind sehr rasch vergangen und für jede Schülerin war etwas Interessantes dabei“, so Klassensprecherin Anja Riege. Als Dankeschön für seine Bemü-

hungen und als verspätetes Geburtstagsgeschenk, wurde ihm ein kulinarischer Gruß aus dem Lavanttal mit auf den Weg zurück in die Steiermark gegeben.

Neues Spielgerät am Kapuzinerspielplatz

Rechtzeitig zum Start in den Frühling steht den Kindern und Jugendlichen ab sofort ein weiteres attraktives Spielgerät am beliebten Kapuzinerspielplatz zur Verfügung.

Im Beisein von LAbg. StR. Harald Trettenbrein und DI Ursula Kraxner vom Bauamt der Stadtgemeinde Wolfsberg, konnte die neue Seilrutsche „AUKI“ in Betrieb genommen werden.

Nachdem der TÜV Österreich die Endüberprüfung abgeschlossen hatte, versuchten sich sowohl Kraxner als auch Trettenbrein am neuen Ge-

rät. „Die Seilrutsche hat eine Länge von 30 Metern und eine Höhe von 3,65 Metern und wird den Kids sicher viel Spaß bereiten“, meinte Günter Moik, Geschäftsführer der Firma Sportbau Krainz aus Wolkersdorf, die die Rutsche aus verzinktem Metall im Auftrag der Stadtgemeinde errichtet hat.

Als hilfreicher Geist bei den ersten „Proberutschungen“ stand auch der Chef der Stadtgärtnerei, Manfred Paulitsch, zur Seite. Damit konnte das Freizeitangebot am Kapuzinerspielplatz um eine sehr actionreiche Attraktion erweitert werden.



Günter Moik – Geschäftsführer der Firma Sportbau Krainz, Manfred Paulitsch – Chef der Stadtgärtnerei, DI Ursula Kraxner, LAbg. StR. Harald Trettenbrein mit der neuen Seilrutsche „Auki“.

Lesen in Wolfsberg

Die Stadtbücherei wartet auf dich!



Die Lesezeit in Wolfsberg beginnt in der Stadtbücherei. Sie hat sich als wahrer Schatz für alle, die sich mit dem geschriebenen Wort auseinandersetzen wollen, erwiesen. Seit Beginn des Jahres hat die Stadtbücherei wieder viele neue Medien an Büchern, Hörbüchern, Filmen und Musik-Cds im Angebot, die darauf warten gelesen oder angeschaut zu werden. Ein Drittel davon sind Neuerscheinungen von Belletristik wie z.B. Beckett, Simon "Der Hof", Jonasson, Jonas "Die Analphabetin, die rechnen konnte", Moyes, Jojo "Ein ganzes halbes Jahr". Die Auswahl an spannenden, lustigen oder gruseligen Geschichten ist groß und bietet für jedes Alter anregende Lektüre. Es gibt Altbewährtes wie "Die drei???" oder ein neues Connibuch, aber auch Neues wie die Geschichten von "Warriors Cats" in

28 Bänden, die Nummer eins bei den Kids. Für Erwachsene gibt es jede Menge neue Romane und Sachbücher. Darunter sind alle Bestseller der letzten Wochen. Auch Hörbücher für Erwachsene werden immer beliebter. Laut der Büchereileiterin Alexandra Thonhauer und Stellvertreterin Sylvia Joham erfreuen sich vor allem Krimis großer Beliebtheit. Die Bücherei zählt übrigens über 3.500 Lesekartenbesitzer, und durchschnittlich werden pro Jahr 1300 Bücher neu f • % ‡ • ... Š f j – ä Viele Veranstaltungen speziell für Kindergärten und Schulen sorgen dafür, dass der Nachwuchs nicht ausbleibt. Vor allem in den Sommerferien werden jeden Montag Kinder und Jugendbücher gratis entlehnt. Die Gebühr für ein Buch beträgt 0,50 Cent für zwei Wochen, für Kinder und Jugendbücher nur 0,20 Cent.

Beim Lesen gut beraten

Kärntner Buchhandlung

Nach mehreren Standortwechseln ist die Kärntner Buchhandlung nun im Zentrum von Wolfsberg angekommen. Unter der Filialeiterin Gaby Lintschnig arbeitet ein engagiertes Team mit großem Fachwissen, das den Kunden fast jeden Wunsch erfüllen kann.

Denn neben dem Vollsortiment an Büchern und einer umfangreichen Zeitschriftenauswahl besticht die Kärntner Buchhandlung über eine überaus reichhaltige Abteilung mit Reiseführern und Reiseliteratur.

Die kompetente Beratung und die schnelle Lieferung – Bestellungen sind rund um die Uhr online unter www.morawa-buch.at möglich – und die Möglichkeit, auch antiquarische Titel zu bekommen, machen die Kärntner Buchhandlung zu ‡ • ‡ • " ‡ j ' — • ‡ ‡ "Ž ‡ • ‡ freudigen Bevölkerung.

Mit dem Zusatzangebot von Geschenkartikeln und Eintragebüchern sowie ständigen Buch-Preis-Aktionen sollte man ruhig mal einen Blick in diese großzügig gestaltete Buchhandlung am Weiherplatz werfen.



Literatur und Geschenke

Bücher von San Damiano

Wer die Buchhandlung San Damiano am Hohen Platz betritt, spürt sofort, dass mit Ernst Unterkirchner ein Buchhändler am Werk ist, der mit Herz und Seele seinen Beruf ausübt.

Ob es sich um passende Geschenke für Familie und Freunde, für jedwede Anlässe ob Geburtstag, Hochzeit, Erstkommunion oder Firmung handelt, unter dem Motto „Liebenswertes & Le-“, †••™ †” -††††-f• ‹• San Damiano Literatur und Geschenke, die dem Leben als Ganzes dienlich sind.

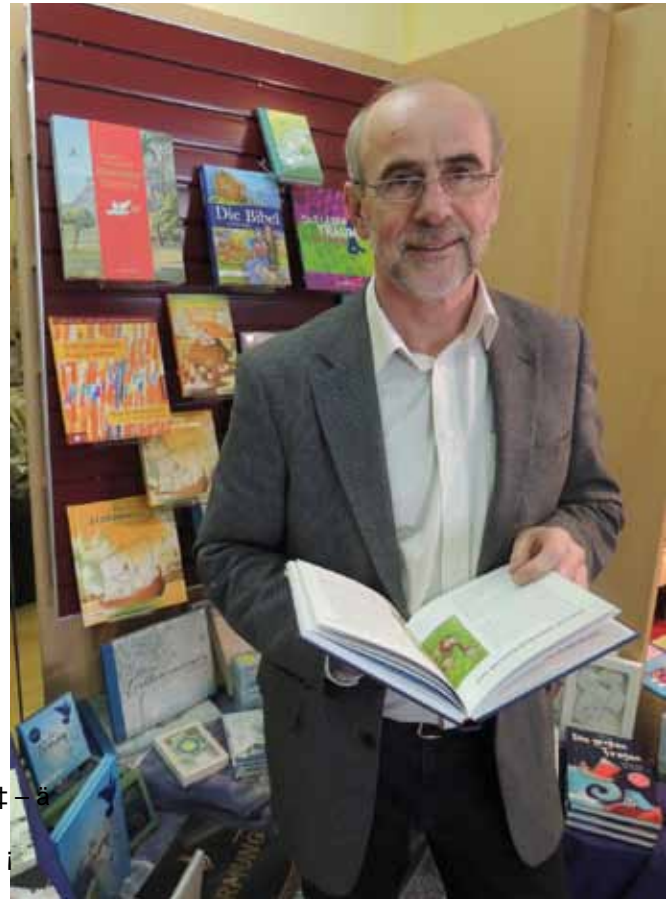
„Was Amazon bietet, können wir ebenso, nur noch schneller und vor allem bleibt die Wertschöpfung im Ort (www.sandamiano-at.com)“, so Unterkirchner.

Das Repertoire umfasst eine

breite Palette, die Bücher werden auch an die Kinder in den Schulen und Kindergärten weitergegeben, wobei sich Unterkirchner für die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der städtischen Kindergärten und der Stadtbücherei bedankt.

San Damiano belebt aber auch die Innenstadt als aktives Geschäft und trägt zum Flair der Einkaufsstraße bei. Und auch einen aktuellen Buchtipp hat Ernst Unterkirchner parat: „Mein Gefangener, mein Freund Mandela“.

Die Buchhandlung hat Montag bis Freitag von 8.30–12.15 Uhr und von Samstag kann man sich von 10–12 Uhr besuchen. Das Repertoire umfasst eine breite Palette, die Bücher werden auch an die Kinder in den Schulen und Kindergärten weitergegeben, wobei sich Unterkirchner für die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der städtischen Kindergärten und der Stadtbücherei bedankt.



Lesbare und andere Köstlichkeiten

Libellus – Bücher und andere Kunst

Seit neun Jahren betreibt Anni Maria Grössl die Buchhandlung in der Herrengasse. Das Sortiment ist im Laufe der letzten Jahre größer ge-

worden. Schwerpunkte bei Libellus bilden ausgewählte Bücher aller Sparten, Schulbücher und außergewöhnliche Geschenke für verschie-

dene Anlässe. Bequem und einfach einkaufen von zu Hause aus kann man auch im Online-Shop – heute bestellen und am nächsten Tag



im Geschäft abholen – unter www.libellus.at. Fachkundige Beratung bei Sonderwünschen und prompte Besorgung nicht mehr lieferbarer und antiquarischer Bücher gehören ebenso zum Kundendienst. Im Bereich Kunst machte Papiere, Karten, Non-books. Sakrale Unikate für Taufe, Erstkommunion und Firmung. Künstlerisch gestaltete Kerzen für verschiedene Anlässe. Spezialitäten aus Mariazell wie Lebkuchen und Destillate. Handgeschöpfte Zotter Schokolade. Ein kulinarisches italienisches Verwöhnprogramm für Feinschmecker und Genießer und ausgewählte italienische Weine runden das Sortiment ab. Mit diesem Angebot haben wir in den letzten Jahren eine Buchhandlung mit einem eigenem Café gebaut.

Am 1. April in Wolfsberg

Roland Düringer präsentiert sein neues Programm

Mit Programmen wie „Benzinbrüder“ füllte der Kabarettist Roland Düringer vor Jahren jede Halle, auch im KUSS war jeder Winkel von seinen Fans besetzt. Vor kurzem hat sich der ehemalige PS-Freak total gewandelt. Er verzichtet auf Handy und Auto, bewegt

kehrsmitteln oder zu Fuß, hat sich komplett auf die Einfachheit des Lebens konzentriert. Unter dem Titel „ICH Einleben“ lässt er nun auch die Wolfsberger an diesem Wandel teilhaben. Am 1. April tritt er mit seinem neuen, völlig

anderen Kabarettprogramm im „Embassy“ auf. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Da es nur eine begrenzte Kartenanzahl gibt, sollte man sich rechtzeitig um eine Vorverkaufskarte im Embassy oder bei Wolfgang Glanznig unter 0664-9171262 bemühen.

Im Vorverkauf kostet eine Karte 25 Euro, an der Abendkasse 29 Euro.

Roland Düringer tritt am 01. April im Embassy in Wolfsberg mit seinem Programm „ICH Einleben“ auf.



©Lukas Beck|www.lukasbeck.com


20 Jahre Wohnkultur für den Privatkunden



Seit zwanzig Jahren ist die Tischlerei Penz der Ansprechpartner und Spezialist für individuelle Möbel und Einrichtungen im Privatbereich. Wir planen und produzieren für Sie

Küchen
Vorzimmer
Wohnräume
Schlafräume
Badezimmer
Kinder - und
Jugendzimmer
Designerstücke

PENZ

Tischlerei für schönes Wohnen 
Am Gewerbepark 4
9431 St. Stefan
Tel.: 04352-4070
Mobil: 0664 928 67 35
E-Mail: penz@tischlergemeinschaft.at
www.tischlerei-penz.at

 Mitglied der Lavanttaler Tischlergemeinschaft

Auszeichnung für Otto Wegscheider

Im Beisein von Bgm. Hans-Peter Schlagholz überreichten der Bezirksleiter des Kärntner Zivilschutzverbandes, Walter Smolle, und Josef Jäger, Leiter des Informationszentrums der Stadt Wolfsberg, Herrn Otto Wegscheider als Verdienst für seine im Namen des ATSV Wolfsberg erfolgte Unterstützung und Betreuung der Kindersicherheitsolympiaden auf dem ATSV-Platz in Wolfsberg die Verdienstmedaille in Bronze des Kärntner Zivilschutzverbandes.

4.727 SchülerInnen haben bislang an den Sicherheitsolympiaden des Zivilschutzverbandes teilgenommen, darunter auch 245 SchülerInnen aus den Partnerstädten Herzogenaurach sowie 120 aus Varpalota.

„Herr Wegscheider hat viel zum Gedanken des sicherheitsgerechten Verhaltens im Alltag beigetragen, deshalb gebührt ihm diese Auszeichnung“, erklärte Walter Smolle bei der feierlichen Überreichung der Verdienstmedaille.



Josef Jäger, Walter Smolle, Otto Wegscheider, Bgm. Hans-Peter Schlagholz, Robert Schmid.

Foto:

Treue „Waldrast“-Gäste wurden geehrt

In den heimischen Beherbergungsbetrieben Ehrungen statt, wo Gäste für ihre langjährige Treue ausgezeichnet werden.

Unlängst fand eine dieser Gästeehrungen auf der Waldrast statt, wo Renate und Ulrich Olk aus Monschau für 5 Jahre, Ursel und Wolfgang Wiedemann aus Hamburg ebenfalls für 5 Jahre und die Familie Kasowicz aus Polen für 15 Jahre von Birgit und Roman Traussnig geehrt wurden.

Als Gratulant stellte sich auch Wolfsbergs Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz ein, der sich sehr darüber freute, dass so viele Urlauber, vor allem aus dem Ausland, schon seit Jahren und Jahrzehnten der Region die Treue halten.

Ein besonderes Jubiläum konnten bei dieser Feier Linda und Ing. Franz Raab aus Sollenau begehen. Sie wurden für 50 Jahre Treue zum Lavanttal und zur Waldrast ausgezeichnet.



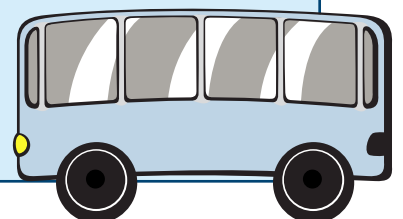
IN NEUDAU

Fast kann man von einem neuen Stadtteil von Wolfsberg sprechen, der in den letzten Monaten in Neudau entstanden ist. Aufgrund der Bevölkerungsdichte wurde nun die

„Haltestelle Neudau“

installiert, wobei der Fahrplan der Linie 1 wie folgt aussieht:

Wolfsberg Bahnhof – St. Michael – St. Jakob –
Wolfsberg Bahnhof mit den
Haltestellen „Wolfsberg
Feldweg“ bzw.
„Wolfsberg Ackerweg“.



KEM-Region

„Energieparadies-Lavanttal“ erhält einen Energy Globe Award Umweltpreis!

Innovative Kärntner Projekte im Bereich Umwelt, Energie, Nachhaltigkeit, Erneuerbare Energie und Klimaschutz wurden am Dienstag 11.03.14, von Energiereferent LR Rolf Holub im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung ausgezeichnet. Im Rahmen des „Kärnten Energy Globe Award 2014“ wurden 15 Projekte eingereicht.

„Kärnten hat viele kluge und kreative Köpfe, die sich Gedanken über die Energiezukunft des Landes ohne fossile

energie ...“ in Kärnten. Besonders danken möchte ich der LFS mit seinen innovativen Ideen etwas bewirken und verändern“, gratulierte Holub den Projekteinreichern für ihr Umweltengagement. Kriterien des begehrten Umweltpreises, er wird vom Land gemeinsam mit der Energy Globe Foundation verliehen, sind unter anderem Innovation, Kosten oder Umwelteinwirkung.

„In Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftlichen Fachschule St. Andrä haben wir den idealen Partner für die Umsetzung dieses Projektes gewinnen können. Derzeit wird gerade intensiv an der Umsetzung durch die Schü-

ler gearbeitet, um möglichst bald online gehen zu können. Wir freuen uns sehr über die Nominierung und den 2. Platz in Kärnten. Besonders danken möchte ich der LFS mit Dir. Muggi sowie den 5. Klima- und Energie-Modellregionsgemeinden Preitenegg, Frantschach-St. Gertraud, Wolfsberg, St. Andrä und St. Georgen, die durch ihr Engagement solche Projekte erst möglich machen“, erläutert der Regionsmanager Ing. Günther Rampitsch.

Zum Projekt:

Ziel dieses Projektes ist die Installation einer Onlineplattform für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Lavanttal, auf der die aus ihren Wäldern gewonnene Biomasse zum Verkauf angeboten werden kann.



Von links nach rechts: Bürgermeister Franz Kogler, Direktor DI Johann Muggi, Landesrat Rolf Holub, KEM Manager Ing. Günther Rampitsch, Energy Globe Foundation Dr. Lukas Grüner, -Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz

Die Plattform wird von den Schülern der LFS-St. Andrä entwickelt und programmiert sowie auch in Zukunft betrieben.

Die EinwohnerInnen des Lavanttales haben somit die Möglichkeit, direkt aus der

Region Biomasse und damit erneuerbare Energie zu kaufen. Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe können ihre Produkte direkt an den Kunden und damit auch auf dem kürzesten Weg verkaufen.

Teilen macht stark

Mit der Aktion Familienfasttag fördert die Katholische

„f ...“ -Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren in Selbsthilfegruppen, dass auch sie Rechte haben: auf Bildung, Gesundheit und eine Leben ohne Gewalt. Sie lernen Lesen und Schreiben, erhalten Wissen zu Körper und Hygiene und erlangen Unabhängigkeit aus eigenem Einkommen. Gemeinsam setzen sie sich für ihre Rechte ein. Tausende Frauen sammeln für sie in

Pfarrten und bei Suppenessen während der Fastenzeit. Sie fühlen sich mit benachteiligten Frauen weltweit verbunden. Teilen wird so zum Symbol der Solidarität.

Spenden Sie online auf www.teilen.at, per Erlagschein oder beim Suppenessen. Herzlichen Dank!

Der Familienfasttag, der 2. Freitag in der Fastenzeit, fällt auf den 14. März 2014.

Gesammelt wurde traditionell am Sonntag, das ist heuer der 16. März.



Pfarrer Mag. Engelbert Hofer, Bgm. Hans-Peter Schlagholz, 1. Vize-bgm. Klaus Penz, Bezirkshauptmann Mag. Georg Fejan mit Wolfsberger Bürgerinnen.

Über 1.100 Wolfsberger verbrachten unbeschwerte Stunden im KUSS

Gleich dreimal war das KUSS bis auf den letzten Platz gefüllt, als die Stadtgemeinde zur ihren „Feiertagen“ geladen hatte. Insgesamt über 1.100 Wolfsberger und Wolfsbergerinnen der etwas älteren Generation waren gekommen, um ein paar unbeschwerte Stunden mit besonderer kulinarischer Begleitung zu verbringen.

Eingestimmt von der Familienmusik Flöher und des St. Johanner Duos sowie köstlichen Beiträgen des Comedy-Duos „Scherztett“, hinter dem sich die beiden Humoristen Martin Wunder und Reinhard Fritzl verstecken, begrüßte Stadtrat

Johannes Loibnegger die Gäste und brachte vor allem die Botschaft zum Ausdruck, dass man sich als Junger oder „Mittelalterlicher“ einfach mehr Zeit für die ältere Generation nehmen sollte, da verlorene Momente nicht nachgeholt werden können.

Bgm. Hans-Peter Schlagholz hielt sich in seinen Ausführungen eher kurz, denn „sie sind ja nicht hergekommen, um einen endlosen Monolog zu hören“, und dankte den Gästen, dass sie über Jahre und Jahrzehnte viel dazu beigetragen haben, um Wolfsberg zu einer lebens- und lebenswerten Stadt zu gestalten.

Als weitere Gratulanten stellten sich Stadtrat Josef Stein-



Hinten v. l.: GR Helfried Presser, Stadträte Johannes Loibnegger und Josef Steinkellner sowie GR Hermann Wech.

kellner und die Gemeinderäte Hermann Wech, Johanna Cesar, Helfried Presser, Monika Eichkitz und Heidrun Trauss-

berg und Staudacher die Gäste mit ihren kulinarischen Kreationen verwöhnten.



Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz begrüßte jeden der „Feiertagsgäste“ persönlich.



Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz mit den „Buchhof-Damen“ die für das perfekte Service sorgten.

Museum im Lavanthaus

Y j • — • % • œ † ‹ — ‡ • ‹ Ž ě Y ‹ Z ä ' á Š X á,, ‹ • á Y † X „ ‹ • Y [Uhr, feiertags geschlossen

Ausstellung „Lagerstadt Wolfsberg“

ab 13. April bis 31. Oktober: Di – So, 10 bis 17 Uhr

Ausstellung Fotografien 1. Weltkrieg

Vernissage: Freitag, 28. März, im Kunstbureau des Rathauses. Beginn 18.00 Uhr. Organisiert wurde diese Ausstellung vom ÖKB Landesverband Kärnten.

Cineclub im Kino des Museums

Donnerstag, 3. April, 19 Uhr

Osterworkshop – Palmbesen binden

im Museum im Lavanthaus, Dienstag, 8. April, 14 und 18 Uhr.

Ostern 2014 – 11. bis 13. April 2014

Rathaus und Rathausplatz

Märchenwelten 2014

Zauberwald rund um Schloss Wolfsberg –

27. bis 29. Juni 2014

(Getreidemarkt)

Märchenpfad in den

Innenstadtgeschäften –

Juni 2014

STADTFEST 2014

„Der Wolf feiert“

Freitag, 1. August

Gesamte Innenstadt

Restl- und Schnäppchenmarkt 2014

^ ä † ' – † • „ † ” Z X j Y † † ' Ž f – œ Ž

Herbst in Wolfsberg 2014

Fest mit dem Bauernmarkt – 3. Oktober 2014

Wolfsberger Kessel-Gulasch-Wettkochen – 4. Oktober 2014

Abendshopping „Fire & Dreams“

7. November 2014

Gesamte Innenstadt – Sperre 18 bis 21 Uhr



4 V K L M Y

in der schönsten
Altstadt Kärntens

Wolfsberg-Gutscheine
erhältlich bei:

WOLFSBERG
HANDEL!
www.wolfsberg.co.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

Österreichische Landwirtschaft
für die Förderung des Agrarischen
Marktes durch regionale Erzeuger
des Agrarischen Gebietes

LAND KÄRNTEN

www.wolfsberg.at

www.wolfsberg.co.at

